

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Wende mit Wasserstoff

› Titelthema: Energieträger  
der Zukunft

› Wirtschaft im Gespräch:  
Stefan Kooths, IfW Kiel

› Schwerpunkt aktuell:  
Medizinbranche stärken





Das Gewinnerteam der Louisenlunder Ruanda-Gilde eSG mit Gildenleiter Hauke Nagel (rechts)

schaftsführer der Wirtschaftsjuvenen Hanseraum, die Urkunden und Preisgelder über 4.000 Euro an die per Video zugeschalteten Gewinnerteams. Sie würdigten das Engagement der Schulen bei der schülergerechten Vermittlung von wirtschaftlichen Grundkenntnissen auch als Beitrag für die Berufsorientierung.

Die Schülerfirma des Internatsgymnasiums vermittelt den Schülern Grundlagen der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit. Daraus ist die Idee entstanden, mit ruandischen Kaffeefarmern unter den Aspekten Ökonomie, Ökologie und soziale Verträglichkeit eine Handelsbeziehung auf Augenhöhe aufzubauen.

„Schüler für Wirtschaft und unternehmerische Tätigkeiten begeistern und sie ermuntern am Ball zu bleiben – das wollen wir mit unserem Wettbewerb erreichen“, begründete Timo Viertel das Engagement der Wirtschaftsjuvenen. „Schule und Wirtschaft müssen eng zusammenarbeiten. Die Vermittlung von wirtschaftlichen Grundlagen gehört in den Lehrplan aller Schulformen. Der Einstieg in die weitere Ausbildung fällt den Schülern so leichter und hilft auch den ausbildenden Unternehmen“, so Viertel. **red** ◀◀

Foto: Stiftung Louisenlund/Achim Messerschmidt

### › Norddeutscher Schulpreis

## Schülerfirma aus Louisenlund überzeugt

Der erste Platz des Norddeutschen Schulpreises ging im November 2020 an die Schülerfirma des Internatsgymnasiums Louisenlund im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit ihrem Projekt „Ruanda-Gilde“. Die Schulpreisverleihung fand coronabedingt erstmals seit Bestehen des Wettbewerbs als Videokonferenz statt. Hanseraumsprecher Timo Viertel übergab symbolisch mit dem Ressortleiter Bildung Tobias Napierala und Frank Zühlke, Ge-

### › Duale Berufsausbildung

## Finanzspritze bei Blockunterricht

**A**ngehende Fachkräfte in Schleswig-Holstein werden ab 2021 weiter entlastet: Müssen Auszubildende während des Blockunterrichts an Berufsschulen untergebracht werden, wird das finanziell unterstützt. Das Land stellt insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Damit schafft man eine weitere Entlastung für Fach-

kräfte von morgen, so Staatssekretär Dr. Thilo Rohlfs. „Auch die berufliche Ausbildung ist von der aktuellen Krise betroffen. Neben dem bereits aufgelegten Sonderprogramm für Unternehmen, die Auszubildende aus insolventen Betrieben übernehmen, schaffen wir damit ein weiteres Unterstützungsangebot.“ Rund 10.000 Auszubildende

müssen pro Jahr für den Besuch des Blockunterrichts auswärts übernachten. Das sei trotz Vergünstigungen in Wohnheimen oder Internaten für viele nicht tragbar, so Rohlfs, schließlich müssen die Auszubildenden diese Kosten selbst begleichen. Auch wenn bereits viele Betriebe freiwillig mit einem Kostenbeitrag unterstützen oder die Azubis Berufsausbildungsbeihilfe beantragen können, schafft das neue Förderangebot zusätzliche Sicherheit.

**Attraktiver Standort** ◀ Martin Schulz von der IG Metall betont aus Gewerkschaftssicht, dass das Programm ein richtiger Schritt sei, damit „Schleswig-Holstein als Standort für Ausbildungen attraktiv bleibt und wir den anderen Bundesländern nicht nachstehen. Auch die geplanten Folgetermine für 2021 lassen den großen Willen erkennen, dass wir ab 2022 eine weitere Lösung finden werden.“ Die finanzielle Unterstützung stammt aus dem Paket, das der Landtag im September 2020 zusammenstellte, um Folgen der Coronakrise zu bewältigen. Die entsprechende Förderrichtlinie soll Anfang 2021 in Kraft treten. Mitte des Jahres will man eine Zwischenbilanz ziehen. **red** ◀◀

### “ Zitat des Monats

„Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ist ein Anachronismus, der nur für den Anschub der Erneuerbaren richtig war. Heute stehen uns viele Regelungen im Weg. Für die Produktion von Wasserstoff ist es aber wichtig, dass die Umwandlung von der EEG-Umlage befreit wurde. Aber es geht um mehr. Das EEG bedarf einer großen Reform, da muss noch viel mehr Marktwirtschaft rein.“

Dr. Bernd Buchholz, Wirtschaftsminister Schleswig-Holsteins, im Interview mit den Kieler Nachrichten am 28. Dezember 2020 zur Lage des richtigen Rahmens bei den regenerativen Energien



India und Carolin leeren das Kühlsieb und begutachten den Röstgrad anhand der Farbe. Die nächsten 10 Kilogramm Rohkaffee befinden sich schon im Einfülltrichter.

## Wirtschaft wird Schülersache

**Schulpreis** < Handelsbeziehung mit ruandischen Kaffeebauern: Die Wirtschaftsjunioren des Hanseraums verleihen den Norddeutschen Schulpreis an das Internatsgymnasium Louisenlund für ein ambitioniertes Schülerprojekt.



Felicitas und Sophie ernten im März 2018 auf der Gitesi-Plantage die Kaffeeerbsen, aus denen der Louisenlunder NO 3 hervorgeht.

### Wirtschaftsjunioren Hanseraum

Der Hanseraum ist der nördlichste Landesverband der Wirtschaftsjunioren Deutschland. Das Netzwerk umfasst auf Hanseraum-Ebene fast 1.500 Mitglieder aus 39 Kreisen, deutschlandweit rund 10.000 Unternehmer\*innen und junge Führungskräfte, international sogar mehr als 200.000 Mitglieder unter 40 Jahren, die sich aktiv engagieren. Die Wirtschaftsjunioren verstehen sich als Stimme der jungen Wirtschaft. <<

**Einblick in die Ruanda-Gilde und Kaffee-Shop**  
[www.louisenlunder.de](http://www.louisenlunder.de)

Die Schülergenossenschaft Ruanda-Gilde eSG überzeugte die Jury der Wirtschaftsjunioren Hanseraum: Mit dem ersten Platz im Norddeutschen Schulpreis ehrten die jungen Wirtschaftenden die Schüler\*innen. Seit 2016 ist die Ruanda-Gilde des Internatsgymnasiums Louisenlund in Guby aktiv. Die Schüler\*innen haben mit ruandischen Kaffeebauern eine Handelsbeziehung auf Augenhöhe aufgebaut und berücksichtigen dabei Aspekte wie Ökonomie, Ökologie und soziale Verträglichkeit. Den Wirtschaftsjunioren imponierte, dass die Schüler\*innen die gesamte Wertschöpfungskette erleben und gestalten können:

vom Ursprung des Rohstoffs auf der Plantage in Gitesi über den Import, die Konfektionierung und Röstung auf dem Hof Louisenlund bis hin zum Vertrieb an die Kund\*innen. Mit den erwirtschafteten Erlösen unterstützt die Ruanda-Gilde eine Vor- und Primarschule in Ntarama. 2019 konnten so ein neues Ballsportfeld, neue Schultoiletten und neue Lehrbücher für mehr als 140 Schüler\*innen angeschafft werden. Überzeugen konnte nicht nur der Innovationsgrad des Projekts, sondern auch, dass die Ruanda-Gilde langfristig umgesetzt wurde und das gesamte Vorhaben in Schülerhand liegt: Die eingetragene Schülergenossenschaft

Fotos: Oliver Maier, Hauke Nagel / Stiftung Louisenlund

samt Vorstand und Aufsichtsrat ist die erste in Schleswig-Holstein. Die Schüler\*innen sollen die Option erhalten, Unternehmertum real zu erleben, so Dr. Peter Rösner, Leiter der Stiftung Louisenlund. „Dieses Bildungsprojekt steht symbolisch für das Bildungsangebot Louisenlunds und ist ein Paradebeispiel für soziales Unternehmertum.“

**Kaffee macht Schule** < Junge Menschen können Wirtschaft hautnah erleben und lernen, was es heißt, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.“ Der Kaffee macht also nicht nur Schule in Ruanda, indem die Erlöse direkt nach Ntamara fließen: „Dieses einzigartige Projekt hat besonderen pädagogischen Wert“, sagt Hauke Nagel, Lehrer und Leiter der Ruanda-Gilde, und erklärt: „Mit der Bildungsinitiative geben wir unseren Schüler\*innen die Möglichkeit, ein Bewusstsein für die immense weltweite soziale, handwerkliche und ökonomische Bedeutung von Kaffee zu entwickeln.“ Die frühe Verantwortung, die die Schüler\*innen übernehmen, trage ebenso dazu bei, erste Start-up-Erfahrungen zu machen – ein positiver Effekt für das spätere Arbeitsleben. „Es macht uns stolz, dass dieses Projekt bei den Schülern große Freude erwirkt und dabei noch so erfolgreich ist“, so Nagel. Neben dem Norddeutschen Schulpreis erreichte die Gilde nämlich auch den 4. Platz beim Bundes-Schülerfirmen-Contest.

**Wirtschaftsaktivierung** < Timo Viertel, Hanseraumsprecher, der Geschäftsführer der Wirtschaftsunioren, Frank Zühlke, und der Ressortleiter Bildung, Tobias Napierala, betonten die schülergerechte Vermittlung wirtschaftlicher Grundkenntnisse und sahen die Projekte auch als Beitrag für die Berufsorientierung der Schüler\*innen an. Viertel: „Schülerinnen und Schüler für Wirtschaft und unternehmerische Tätigkeit zu begeistern – das wollen wir mit unserem Wettbewerb erreichen.“ Schule und Wirtschaft müssten dafür weiter eng zusammenarbeiten, auch wenn gemeinsame Präsenzveranstaltungen aktuell nur schwer durchzuführen sind. Die Vermittlung von wirtschaftlichen Grundlagen gehöre in den Lehrplan aller Schulformen. „Der Einstieg in die weitere Ausbildung fällt den Schüler\*innen so leichter und hilft auch den auszubildenden Unternehmen“, so Viertel. Davon

ist auch Dirk Luther, Sterne-Koch aus Glücksburg, überzeugt und verkaufte den Louisenlunder NO 2 in seinem Genuss-Shop im Vitalhotel Alter Meierhof: „Das Louisenlunder Engagement verdient jede Unterstützung! Ich freue mich, Partner dieses einzigartigen Kaffee-Projektes zu sein.“

Der Norddeutsche Schulpreis wird an Schulen verliehen, deren Schulprojekte einen klaren Wirtschaftsbezug aufweisen und Schüler\*innen animieren, sich mit Wirtschaftsthemen auseinanderzusetzen. Die Sieger-Teams dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 4.000 Euro freuen. **red <<**

### > Gründerszene

## Gründer\*innen der Extraklasse

Pilzzucht, Open-Air-Festival oder sportliches Mentaltraining: Beim 17. Gründer-Cup der KielRegion überzeugten die Nominierten und Gewinner\*innen mit kreativen und mutigen Ideen. Erstmals gab es den Preis Kiel vs. Corona.

Die eingereichten Bewerbungen beeindruckten die Jury vollkommen, so Marion Mayr-Tschofenig von der Kieler Wirtschaftsförderung. „Dieses Jahr verlangt insbesondere jungen Unternehmen sehr viel ab, und es ist toll zu sehen, dass die Start-ups aus der KielRegion sich nicht unterkriegen lassen.“

Gleich drei Gewinner erhielten daher Preise in der neuen Kategorie Kiel vs. Corona: Mit RemindAir entwickelte Dennis Ernst einen CO<sub>2</sub>-Ampel-Bausatz, um Unternehmen, aber auch Schüler\*innen und Lehrkräften zu helfen, regelmäßiges Lüften einzuhalten. „Gerade für Schulen erhoffe ich mir, dass die CO<sub>2</sub>-Ampel nicht nur vor Ansteckungen schützt, sondern die Schüler\*innen zusätzlich für MINT-Fächer begeistern kann, da sie sich für den Zusammenbau mit der Technik auseinandersetzen müssen“, sagt Ernst.

**Zusammenhalt** < Auch das Hilfsprojekt „Kieler Zwickel – Das Krisenbier für die Kieler Gastronomie“ von Max Kühl und Florian Scheske der Lillebräu GmbH überzeugt: Wer das Bier kaufte, unterstützte so direkt den jeweiligen Lieblingsladen, denn die Hälfte der Einnahmen ging in den Gemeinschaftstopf, den Lille unter den mehr als 60 Gastronomen teilte.

Als drittes Team freuten sich Nicolas Grimm und Jannek Schmitt, die den Kulturschaffenden der Region mit einem Co-

rona-konformen Open-Air-Event halfen. „Wir sind stolz, dass wir Kulturschaffenden, deren Existenz durch die Krise bedroht ist, eine Bühne geben konnten“, sagt Grimm. Sie beschäftigten Dienstleister, die aufgrund der Krise Umsatzeinbußen erleiden mussten.

**Businessnachwuchs** < Im klassischen Businessplan-Wettbewerb gab es auch im Krisenjahr herausragende Leistungen zu ehren. Den Start-up-Preis erhielten Carolin Bach, Jana Fischer und Samantha Schwickert von Spielköpfe GbR. Ihre gendergerechten, antirassistischen, antisexistischen Spielkarten und die Bildungskonzepte bringen wichtige Gesellschaftsthemen auf die Spiel-tische.

Die nachhaltigste Gründung sah man bei Robert Schwartz. Mit dem Kieler Pilzwerk züchtet er frische Edelpilze aus Kaffeesatz. Das Besondere: Schwartz verwendet ausschließlich Rohstoffe, die sonst im Abfall landen, darunter recycelte Kunststoffeimer oder

Stroh von Landwirten aus der Region.

Innovativ wurde es bei der Tricode UG (haftungsbeschränkt), die mit dem digitalen Blutspendekonzept „Statusplus® Blutspende“ Mehrwert für den Gesundheitssektor schafft. Kathrin Boersch, Jonas Reinhardt, Benno Lauther und Nikita Segal ermöglichen mit der App eine neue Form der Kommunikation zwischen Blutspenden und der Transfusionsmedizin.

Mit dem Ideenpreis geehrt wurden Mandy Karstens, Tim Staubert und Paul Diring von Podium Training. Sie wollen eine App entwickeln, mit deren Hilfe Sportler\*innen individuelle Athletik- und Mentaltrainingspläne erhalten. **red <<**



Robert Schwartz  
von Pilzwerk